



Tätigkeitsbericht 2017



Inhalt

1. Vorwort	3
2. Struktur und Personelles	4
2.1 Organisation	4
2.2 Eintritte per 1. Januar 2017	6
2.3 Austritte während 2017	6
2.4 Austritte per 31. Dezember 2017	6
2.5 Bestand der Feuerwehr per 01. Januar 2017	6
2.6. Beförderungen	7
2.7. Ehrungen	7
2.8 Altersstruktur 2017	8
2.9 Verteilung der Dienstjahre (Stand 31.12.2017)	8
3. Rapporte und Feuerwehrkommission	9
4. Ausbildung	9
4.1 Übungen	9
4.2 Übungsteilnahme / Absenzen	17
4.3 Kursbesuche 2017	18
4.4 Führungen / Öffentlichkeitsarbeiten	22
4.5 Spezielle Anlässe	26
5. Einsätze	29
5.1 Einsatzstatistik (Einsätze vom 01.12.2016 – 30.11.2017)	29
5.2 Einige Berichte von Einsätzen	30
6. Alarmwesen	39
7. Neuanschaffungen	39
8. Schlusswort	40

1. Vorwort

Das Feuerwehrjahr 2017 ist Geschichte und trotzdem interessiert es, welche positiven und negativen Ereignisse dieses prägten. Schaut man auf die Anzahl Einsätze (80 siehe Einsatzstatistik Seite 29), so war dies ein intensives Jahr. Betrachtet man die Statistik aber etwas genauer, sieht das Ganze etwas anders aus. Rund die Hälfte der 80 Einsätze waren keine alarmmässige Hilfeleistungen sondern Saalkontrollen, Insektenvernichtung und Verkehrsregelungen. Bei den Verkehrsregelungen kommen noch ca. 15 dazu, welche statistisch nicht erfasst wurden. Ich will damit aber nicht sagen, dass wir nicht gefordert wurden, sondern solche Dienstleistungen immer mehr zunehmen und dadurch die zeitliche Belastung der betroffenen Eingeteilten. Schaut man auf die geleisteten Einsatzstunden, so sind die Elementarereignisse (573h) erneut an der Spitze. Diesem Umstand wurde in den letzten Jahren Rechnung getragen. Man investierte viel in die Ausbildung, das Material und Gefahrenkarten, welche für immer wieder betroffene Gemeinden erstellt wurden. Ein weiteres neues Handbuch „Führung Grossereignisse“ ist im November eingetroffen. Grossereignisse stellen für die Einsatzorganisationen meist eine besondere Herausforderung dar. Derartige Ereignisse können nur im Verbund der beteiligten Partnerorganisationen (Polizei, Sanität, Militär, Zivilschutz, usw.) bewältigt werden. Das neue Handbuch bildet die Grundlage für die Ausbildung von Führungskräften und Stabsmitgliedern in Kantonen, Gemeinden, Betrieben und FW-Kursen. Muss in Zukunft die Feuerwehr umdenken und sich von den Alltagsereignissen mehr auf Grossereignisse und Katastrophen konzentrieren? Ich bin der Meinung, beides ist nötig. Weiterhin wird es mehrheitlich Einsätze geben, welche zeitlich und örtlich begrenzt sind und durch den Einsatz von eigenen Mitteln bewältigt werden können. Jedoch muss man annehmen, dass es infolge des Klimawandels, grösserer Verkehrsdichte und Bautätigkeiten, Terror, usw. vermehrt zu Grossereignissen ja sogar Katastrophen kommt. Man kann dies als Übertreibung und Schwarzmalerei ansehen, aber die heutige Realität sieht leider anders aus.

In der erwähnten Einsatzstatistik sind 7 Brände registriert, welche aber glücklicherweise dank rechtzeitiger Entdeckung und schnellem Eingreifen mit wenigen Eingeteilten bewältigt wurden. Überhaupt musste man im 2017 nie die Alarmstufe 3 (ganze Wehr) auslösen. Dieser Umstand war und ist für einen kleinen Teil der Eingeteilten nicht immer einfach. „Man übe Jahr für Jahr den Ernstfall, könne das Erlernte aber nie anwenden“. In solchen Fällen gibt es für mich jeweils nur diese Antwort: „Bei jedem Ernstfall kommt es zu einem persönlichen oder sachlichen Schaden, welcher Schmerz, Leid ja sogar existenzielle oder psychische Probleme mit sich bringen. Möchtest du das? Passiert aber etwas, so kann sich die Bevölkerung auf uns verlassen, da wir bestens vorbereitet sind.“

Man könnte noch vieles zu einzelnen Punkte im Tätigkeitsbericht erwähnten oder ergänzen, doch lesen Sie diesen, er enthält einige interessante Themen.

Ein für mich spezielles Erlebnis will ich aber unbedingt noch erwähnen. Bei der TLF-Einweihung stand die gesamte Mannschaft in Reih und Glied (siehe Titelbild). Mich erfüllte das Bild mit grossem Stolz, denn ich darf als Kommandant diese tolle Truppe führen. Ohne diese Mannschaft wäre einiges unmöglich. Mit riesigem Einsatz helfen sie mit, die Sicherheit für unsere Gemeinden während 24 Stunden an 365 Tagen zu gewährleisten.

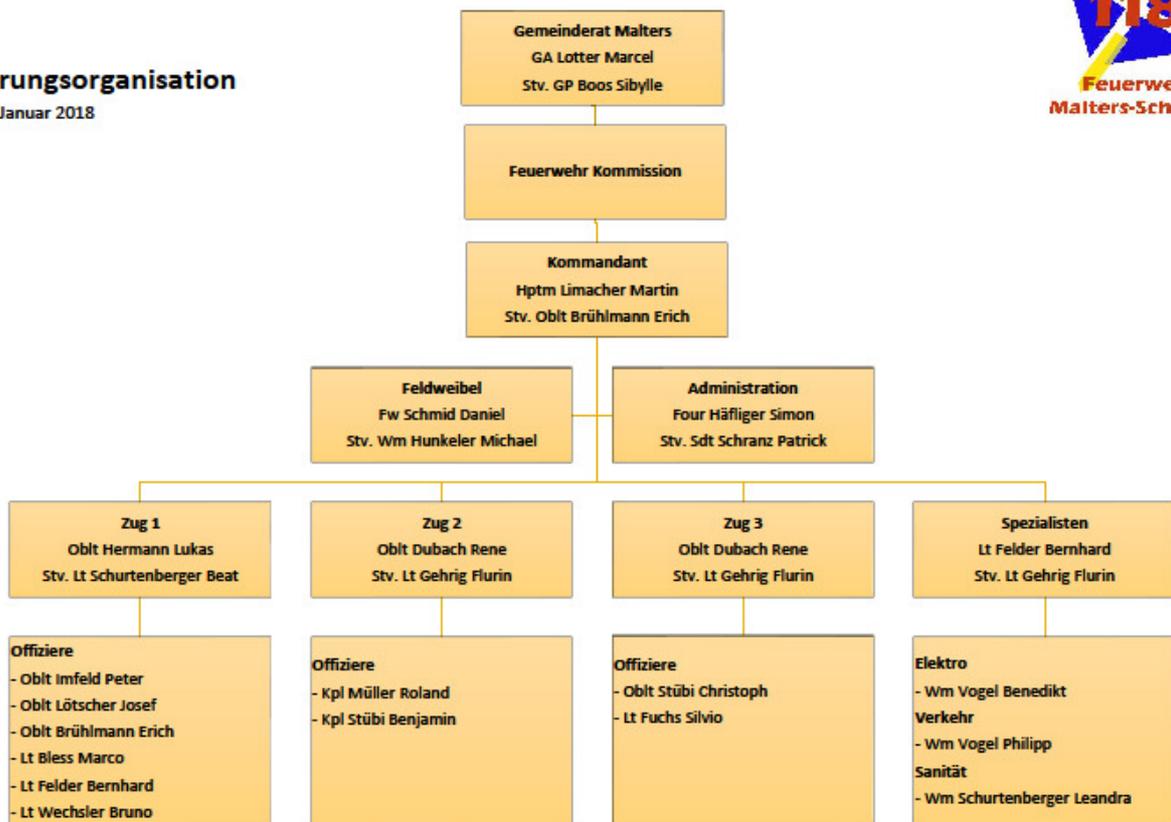
Martin Limacher
Kdt Feuerwehr Malters-Schachen

2. Struktur und Personelles

2.1 Organisation

Führungsorganisation

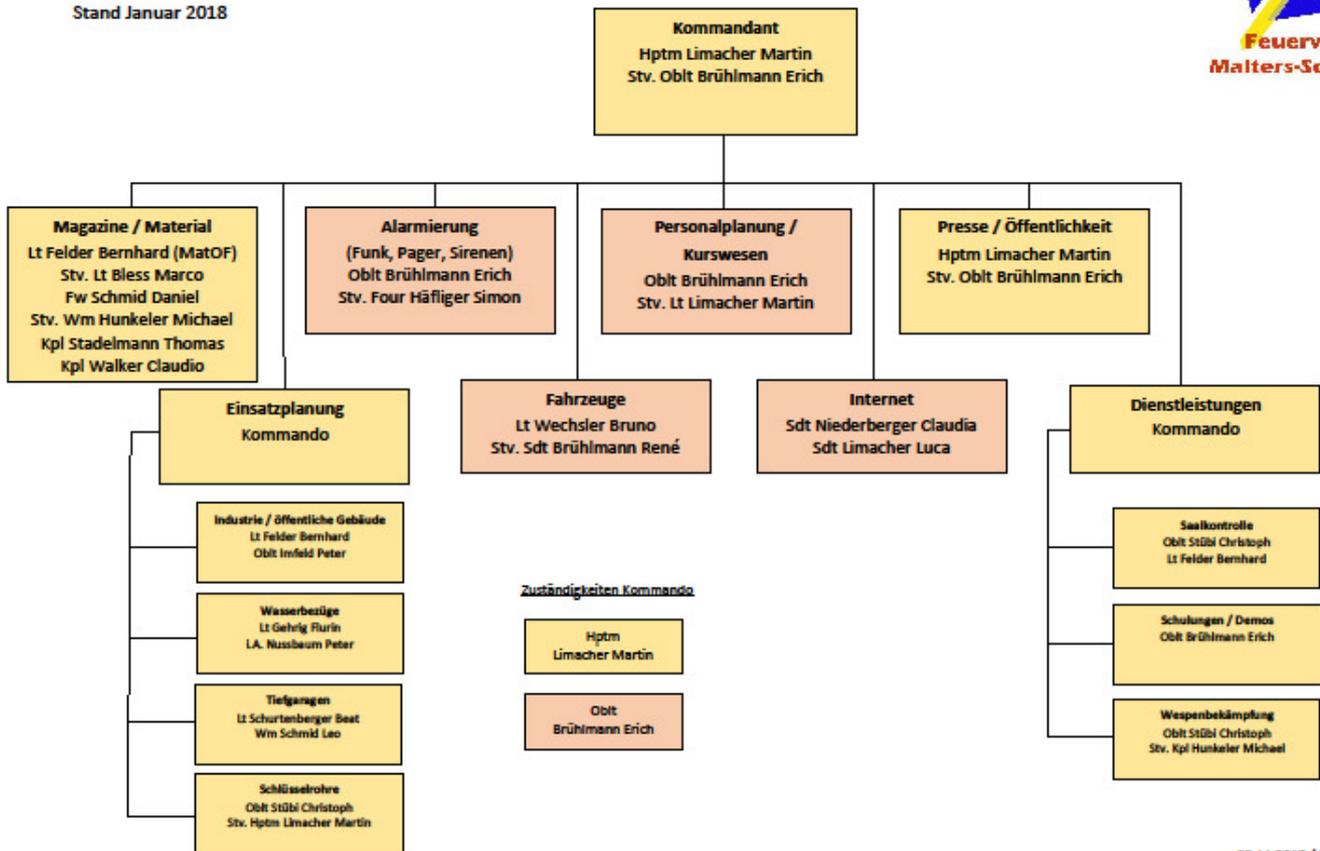
Stand Januar 2018



28.11.2017 / be

Organisation Fachbereiche

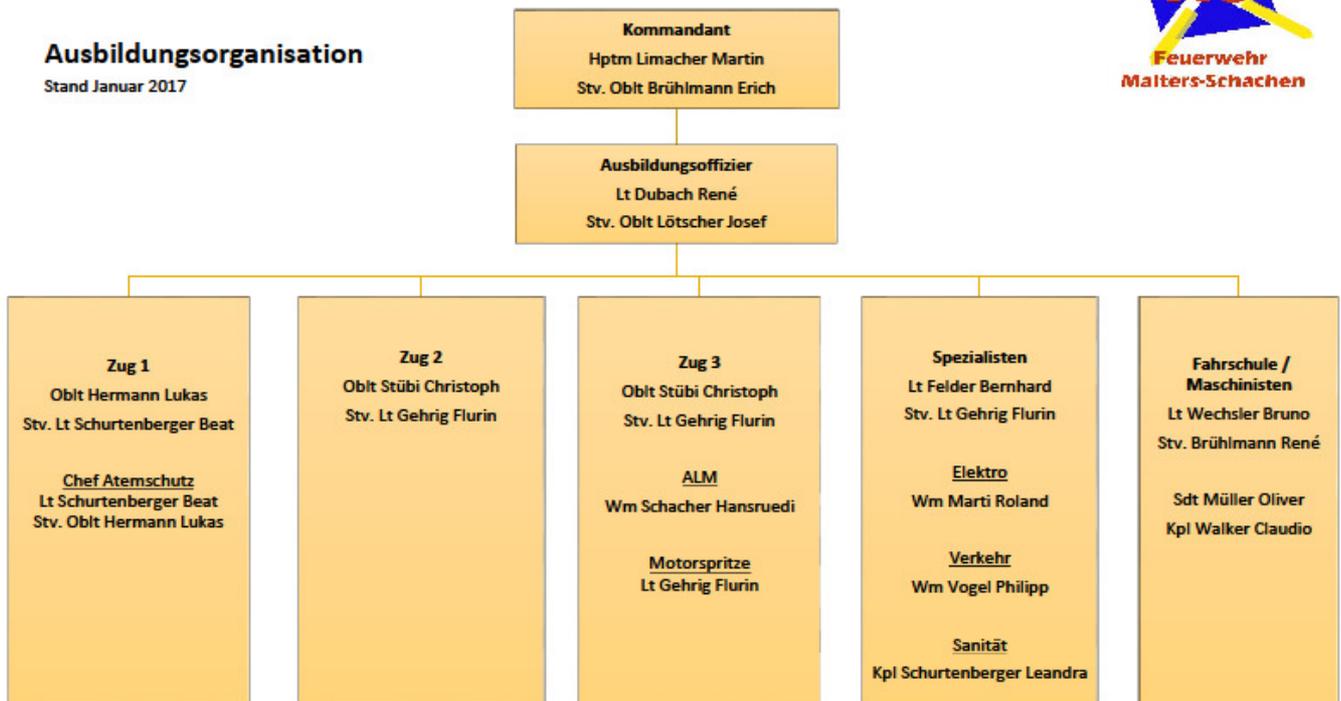
Stand Januar 2018



28.11.2017 / ha

Ausbildungsorganisation

Stand Januar 2017



22.11.2016 / be

2.2 Eintritte per 1. Januar 2017

Name	Vorname	Adresse	PLZ	Ort	Einteilung
Bachmann	Christian	Sigristhalde 4	6102	Malters	1. Zug
Bucher	Lea	Hellbühlstrasse 53	6102	Malters	Spezialisten
Buholzer	Patrick	Sigristhaus	6102	Malters	2. Zug
Erni	Janine	Im Feld 4	6102	Malters	1. Zug
Felder	Martin	Mätteligugetstrasse 18	6105	Schachen	1. Zug
Husmann	Silvia	Ennigenstrasse 14	6102	Malters	Spezialisten
Limacher	Luca	Frohofstrasse 7	6102	Malters	1. Zug
Nienhuis	Martin	Haldenhüslstrasse 4a	6102	Malters	1. Zug
Studer	Roger	Hellbühlstrasse 15	6102	Malters	1. Zug
von Holzen	Peter	Widenmatt 13a	6102	Malters	3. Zug
Weber	Joël	Im Feld 4	6102	Malters	1. Zug
Zeqa	Hysen	Hellbühlstrasse 44	6102	Malters	2. Zug

2.3 Austritte während 2017

Andreas von Wyl (1. Zug)

2.4 Austritte per 31. Dezember 2017

Fw Sigfried Riedweg

Lt Adolf Wyss (3. Zug)

Wm Roland Marti

Sdt Walther Graber (1. Zug)

Sdt Patrik Arnet (1. Zug)

Sdt Franz Vogel (2. Zug)

2.5 Bestand der Feuerwehr per 01. Januar 2017

	Of	UoF	Sdt	Total
Stab	2	2		4
Zug 1	4	16	30	50
Zug 2	3	3	20	26
Zug 3	2	5	13	20
Spezialisten	1	5	23	29
Total	12	31	86	129

2.6. Beförderungen

Hermann Lukas zum Oberleutnant
Bless Marco zum Leutnant
Bucher Susanne zum Korporal
Meier Chantal zum Korporal
Ney Tim zum Korporal
Schranz Patrick zum Korporal
Stadelmann Thomas zum Korporal
Zemp Willi zum Korporal

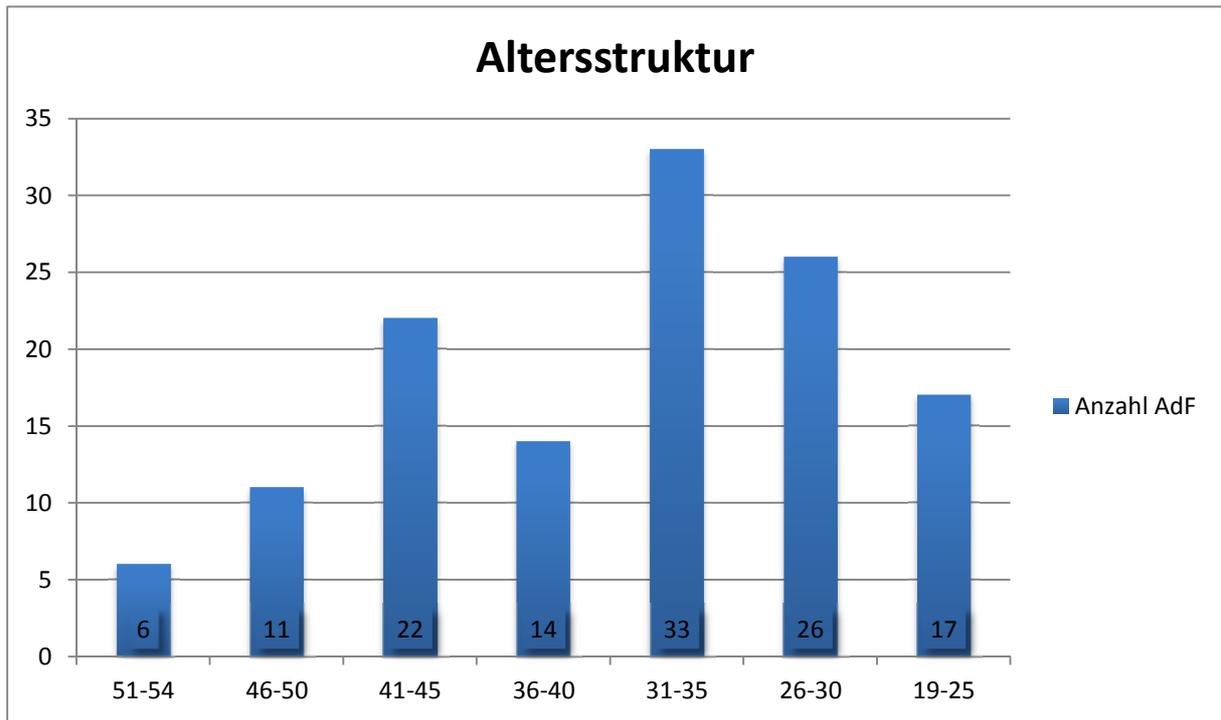
2.7. Ehrungen

Grad	Name	Vorname	Dienstjahre
Lt	Wyss	Adolf	30
Oblt	Lötscher	Josef	25
Sdt	Amstutz	Samuel	15
Sdt	Hool	Adrian	15
Wm	Schmid	Leo	15
Sdt	Schmid	Philipp	15

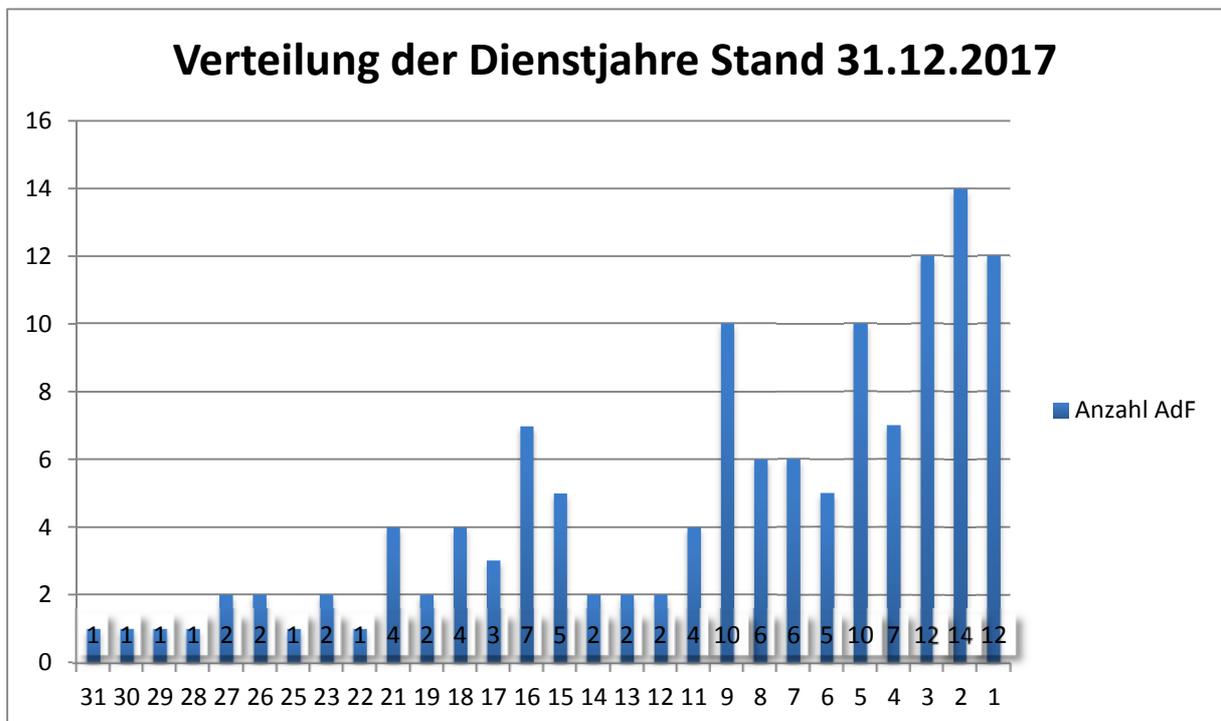
Ehrungen Delegiertenversammlung vom 24. März 2018 in Eschenbach

Ein besonderer Tag für Oblt Josef Lötscher. Anlässlich der Delegiertenversammlung des Feuerwehrverbandes Kanton Luzern, wird er für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst zum Veteran ernannt.

2.8 Altersstruktur 2017



2.9 Verteilung der Dienstjahre (Stand 31.12.2017)



3. Rapporte und Feuerwehrkommission

Aufgeführt sind die diversen Traktanden an den Kommando- und Offiziersrapporten sowie in den Kommissionssitzungen.

- Begrüssung / Protokoll / Pendenzen
- Personelles
- Offizierstag vom 14. Januar 2017
- Übungen / Einsätze
- Rückblick Hauptübung (Tag der Feuerwehr / TLF Einweihung)
- Kursbesuche 2018
- Budget 2018
- Übungsdaten 2018 / Termine Kommission 2018
- Planung AS-Inspektion
- Einsatzplanung
- Mehrjahresprogramm Fahrzeuge (Anpassung)
- Mehrjahresprogramm Ausbildung
- Mehrjahresplanung Finanzen
- Zukunft der Materialverwaltung (Vorgaben Feukos)
- Fahrzeugbeschaffung (Schlauchverleger)
- Mitteilungen der Gemeindevertreter
- Verschiedenes

4. Ausbildung

4.1 Übungen

1. Zug

Auf den 1. Januar 2017 durfte ich die Führung des 1. Zuges der Feuerwehr Malters-Schachen von Andreas Schmid übernehmen. Ich habe die Herausforderung angenommen, die Arbeit eines langjährigen und sehr erfahrenen Feuerwehroffiziers weiterzuführen. Schnell stellte ich fest, dass das Vertrauen der Mannschaft und meinen Offizierskollegen in mich vorhanden ist. Dies hat einiges vereinfacht und somit ist der Übungsbetrieb im 2017 gut angelaufen. Auf das ganze Jahr verteilt führten wir 10 eigene Übungen, je eine A-/B-Einsatzübung und natürlich die Hauptübung durch. Dies fand in diesem Jahr in einem speziellen Rahmen statt. Sie wurde in die Feierlichkeiten rund um die Einweihung unseren neuen TLF's integriert.

Ende Januar startete die erste Übung zur Vertiefung und Repetition der theoretischen und praktischen Kenntnisse rund um den Atemschutz. Bald darauf folgte im Februar die erste Einsatzübung. Nun waren alle gefordert. Der Schwerpunkt lag darin, bei langen Anmarschwegen unter Atemschutz die Orientierung nicht zu verlieren und den Fokus auf Rettungen und dem Auffinden des Brandherdes zu richten. Diese Übung fand in der Tiefgarage Neuhalde statt.

Sie zeigte uns Grenzen im AS auf, sei es die erschwerte Kommunikation über Funk oder auch das schwierige Absuchen in einem total verrauchten Raum.

Korrekterweise würde im Ernstfall die natürliche Entlüftung funktionieren (wurde zu Übungszwecken abgedeckt) und das Vorrücken der AS-Trupps könnte auch über die Treppenhäuser erfolgen.

Weitere Übungen folgten und im Verlaufe des Frühlings legten wir den Schwerpunkt vermehrt auf die nahende AS-Inspektion vom 20. Oktober 2017. Die Planung und Durchführung der Inspektion war eine anspruchsvolle Aufgabe. Durch die Unterstützung meiner Offizierskameraden und durch das Kommando kriegten wir das aber gut hin. An der Inspektion konnten wir auf allen Stufen überzeugen und unsere Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Details dazu sind im Inspektionsbericht enthalten.

Zum Abschluss des Übungsjahres 2018 stand eine spannende Einsatzübung bei der Bio Pharma GmbH in Schachen an. Ein Chemieunfall führte zu mehreren kontaminierten Personen. Mit grossem Engagement wurde sofort eine Sperrzone errichtet und eine „Waschstation“ zur Grobdekontaminierung der verunfallten Personen erstellt. Der Ablauf mit der strikten Zonenbildung nach den GAMS-Regeln und einer Übergabestelle an die Sanität hat sich rasch eingespielt.

Für alle Übungen und Einsätze konnten wir auf eine sehr motivierte und engagierte Mannschaft zurückgreifen. Im 2017 sind 7 neue AdF in den 1. Zug eingetreten. Sie zeigen grosses Interesse am FW-Dienst und haben sich sehr gut ins Team integriert. In wenigen Fällen musste ich im 1.Zug fehlende Motivation oder die Bereitschaft für den regelmässigen Übungsbesuch feststellen. In klärenden Gesprächen konnte aber überall eine Lösung gefunden werden, sei es mit einem Zugwechsel, dem festlegen von Prioritäten oder notfalls mit einem Austritt. Dies ist zwar bedauerlich, aber ich kann es nicht verantworten, dass bei einem Einsatz einen AS-Trupp gebildet wird bei dem ein AdF mangelhafte Ausbildung oder fehlende Übungspraxis aufweist.

Schlussendlich konnten wir mit der Einweihung unseren TLF's einen weiteren grossen Schritt im Bereich Material und Fahrzeuge machen. Es ist beruhigend nebst einer guten Mannschaft auch gutes und zeitgemässes Material und Fahrzeuge zur Verfügung zu haben. Es motiviert für die Übungen und es bleibt zu hoffen, dass wir diese Materialien möglichst wenig für den Ernstfall einsetzen müssen!

Oblt Lukas Hermann, Zugführer 1.Zug

Atemschutz

Das Jahr 2017 war für den Atemschutz ein „Inspektionsjahr“. Deshalb legte man grossen Wert darauf, die Eingeteilten optimal auf die Inspektion vorzubereiten.

Eine erste Übung dazu fand am 7. April in der Zivilschutzunterkunft Muoshof statt, wo es galt, einen anspruchsvollen und herausfordernden Seilparcour zu absolvieren.

Im Mai wurde der Leistungstest (12-Minutenlauf) durchgeführt. Mit Ausnahme einiger Offiziere und zwei Soldaten haben alle den Test gemacht und bestanden.

Im Juni und August forderte man die Eingeteilten, indem der Gerätekenntnis, Bereitstellung, Einsatz und Retablierung grosse Beachtung geschenkt wurde.

Am 20. Oktober inspizierten drei Instruktooren der GVL unsere Atemschutzabteilung (siehe spezieller Bericht des Kdt).

Wir bekamen nebst guten Tipps vor allem viel Lob und gute bis sehr gute Beurteilungen in den einzelnen Fachbereichen des Atemschutzes. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Eingeteilten des 1. Zuges für den tollen Einsatz und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Die MBA-Anlage in Rothenburg besuchten wir am 2. und 7. November mit je der Hälfte des Zuges. Dabei konnten wir unser Wissen in der Brandbekämpfung festigen und weiter steigern.

Zum Schluss geht ein grosser Dank an das Kommando, welches immer wieder versucht, unsere Wünsche und Vorstellungen zu erfüllen.

Lt Beat Schurtenberger
Chef Atemschutz

2./3. Zug

Die Motivation der Eingeteilten war dieses Jahr besonders gut, konnten wir doch das neue Material auf den TLF kennen lernen und auch einsetzen.

Unsere Ziele 2017:

Rettungsdienst: Können Personen sicher über die Leiter bergen.

Brandbekämpfung: Jeder kennt das Material auf den zwei neuen TLF und kann dieses richtig einsetzen.

Motorspritze / ALM: Festigen die Arbeiten an den Geräten.

Weiter hat der 2. und 3. Zug mit einem Übungsparcour den Umgang mit den zur Verfügung gestellten Materialien und Geräten bei Unwetterereignissen gefestigt.

Auch die Reko der Wasserbezugsorte in unserem Feuerschutzgebiet konnte der 3. Zug dieses Jahr wieder realisieren und hat dabei wichtige Informationen erhalten.

Ich wünsche meinem Nachfolger René Dubach alles Gute und viel Erfolg als neuer „Chef“ des 2. und 3. Zuges.

Oblt. Christoph Stübi
Zugführer 2./3. Zug

Spezialistenabteilung

Jahresziele 2017:

- Standort und Einsatz des neuen Materials kennen.
- Die Spezialisten erfüllen den Auftrag im Sinne des Einsatzleiters.

Jeweils 1 fachliches Ziel:

- Kein Unfall
- Ablauf Sanitätseinsatz korrekt umsetzen
- Netzkenntnisse sind aktualisiert

Austritt 31.12.2017

Elektroabteilung: Wachmeister Roland Marti, tritt nach 22 Jahren Dienst aus der FW Malters-Schachen aus (total 26 Jahre Feuerwehrdienst). Zuletzt leitete er die Elektroabteilung. Besten Dank für deinen geleisteten Einsatz und deine Fachkompetenz über all die Jahre.

Eintritte 01.01.2017

Sanitätsabteilung: Lea Bucher und Silvia Walker-Husmann

Zugswechsel 31.12.2017

Karin Brühlmann wechselt per 01.01.2018 von der Sanitätsabteilung in den 2. Zug.

Beförderungen zum Gruppenführer:

Chantal Meier (Sanitätsabteilung)

Thomas Stadelmann (Verkehrsabteilung)

Als Schwerpunkt der Spezialistenabteilung wurde im 2017 folgendes erarbeitet:

- *Elektroabteilung*: Materialkenntnisse neues Material, veränderte Netzverhältnisse Malters-Schachen, Funkregeln, Verhalten im Brandfall, Brandklassen und Einsatz Kleinlöschgeräte, in 4 Einsatzübungen wurde das Erlernete vertieft.

- *Verkehrsabteilung*: Korrekte Verkehrszeichengabe, Materialkenntnisse neues Material, Verhalten im Brandfall, Brandklassen und Einsatz Kleinlöschgeräte, in 4 Einsatzübungen wurde das Erlernete vertieft.

- *Sanitätsabteilung*: Materialkenntnisse neues Material, Funkregeln, Dekontamination, Schadenplatzorganisation und Ablauf Sanitätseinsatz, Verhalten im Brandfall, Brandklassen und Einsatz Kleinlöschgeräte, Einarbeitung der neuen Adf in die Sanitätsdienstarbeit, in 5 Einsatzübungen wurde das Erlernete vertieft.

Lt Bernhard Felder

Chef Spezialistenabteilung

Mot-Off / Fahrschulverantwortlicher

Mitte Januar trafen meine Fahrlehrerkameraden und ich uns zur jährlichen Sitzung, Es wurde die Fahrschule 2017 eingeteilt, Problematiken und Anregungen untereinander ausgetauscht. Unter anderem wurden Termine für die Vorbereitung der gemeinsamen Übungen und dessen Themen festgelegt.

Bei der Maschinistenübung am 16. Februar gab es vier Posten zu absolvieren. Beim Ersten gab es Informationen direkt von zwei Mitarbeitern der Mercedes Benz AG zu den neuen TLF. Beim zweiten Posten ging es darum, wo welches Material auf den Fahrzeugen zu finden ist und dessen kleinen Unterschiede der Belegung. Ortskenntnisse war beim Posten drei der Schwerpunkt. Der Pinzgauer wurde beim vierten Posten wieder einmal genauer betrachtet, wobei festgestellt wurde, dass viele dieses Fahrzeug meiden, weil es einfach veraltet und nicht einfach zu manövrieren ist.

Um möglichst Routine auf allen Fahrzeugen zu erlangen, haben wir bei unserer Samstags-Übung am 01. April 17 sieben praktische Übungen mit jeweils einem Fahrzeug aus unserer Flotte eingerichtet. Dazu durften wir das Areal der Alcosuisse in Schachen in Anspruch nehmen.

Bei der Frühlings- und Herbstfahrschule haben die Maschinisten auf dem TLF ihre Arbeiten und das Fahren weiter vertieft.

Die Kosten konnten innerhalb des Budgets gehalten werden und die MFK-Termine sowie Service der Fahrzeuge brachten keine grösseren Überraschungen mit sich.

Abschliessend kann ich sagen, dass es aus Sicht des Fahrschulverantwortlichen und Mot-Off ein durchaus gelungenes Jahr war. Keine Personenschäden und keine grösseren Schäden an Fahrzeugen, das heisst für mich, unsere Maschinisten haben ihre Aufgabe im Griff!

Lt. Bruno Wechsler
Mot-Off,

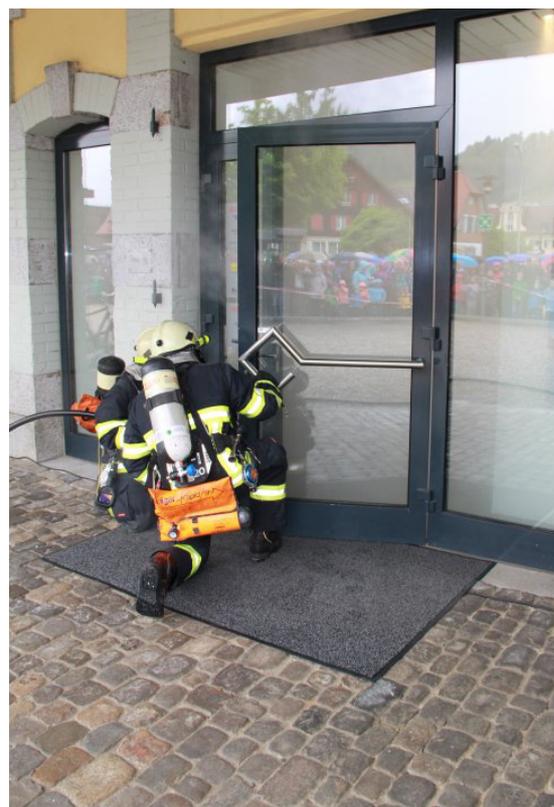
Hauptübung

Im 2017 gab es keine eigentliche Hauptübung. Anlässlich der Einweihung zwei neuer Tanklöschfahrzeuge (Anschaffung November 2016) führte man einen „Tag der Feuerwehr“ durch und dabei fand eine kommentierte Einsatzdemo statt.

„Brand im Gewerbegebäude an der Industriestrasse 1 in Malters“, so lautete die Alarmmeldung zur Einsatzdemo. Die zahlreichen Zuschauer wurden mit Lautsprechern laufend über die Schritte der Feuerwehr informiert und lauschten gespannt den Erklärungen, wie die Feuerwehr den inszenierten Ernstfall angeht. Erste Entscheide wurden gefällt, nachdem die Offiziere die gesamte Schadenlage erkundeten: Ganze Wehr, Rettungsdienst 144 sowie Hubretter aufbieten. Fahrzeuge und Geräte wurden auf den Schadenplatz gefahren und die Mannschaft bereitete sich im Sammelplatz für ihren Einsatz vor. Der Einsatzleiter erteilte klare Befehle zur Rettung diverser Personen im Gebäude und zum Löschen des Brandes. Der Atemschutz betrat das Gebäude der Steiner Energie AG, lokalisierte rasch den Brandherd und bekämpfte diesen mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges. Gleichzeitig wurden die Räumlichkeiten unter schweren Bedingungen im Rauch nach vermissten Personen abgesucht. Die verrauchten Räume machten den Einsatz eines Lüfters nötig. Die Rettungen in den oberen Geschossen wurden mit Leitern und dem Hubretter der Feuerwehr Emmen ausgeführt, weil das Treppenhaus nicht mehr begehbar war. Die Sanitätsabteilung der Feuerwehr Malters-Schachen sowie die aufgebotene Ambulanz 144 arbeiteten Hand in Hand zusammen und versorgten die Verletzten. Die gesteckten Ziele wurden allesamt innert kurzer Zeit erfüllt. Die Zuschauer konnten der Übung sehr nahe beiwohnen. Zum Schluss fand die Besprechung der Hauptübung auf dem Platz statt. Der Kommandant und die einsatzleitenden Offiziere fanden lobende Worte.

Nach der Hauptübung (Demo) besichtigten Interessierte die Fahrzeuge und Geräte auf dem Mühleareal.

Die kleinsten Besucher konnten sich in der Hüpfburg austoben, beim Eimerspritzen die Zielgenauigkeit testen, wie ein richtige(r) Feuerwehrfrau/-mann eine Leiter besteigen und noch vieles mehr. Im Festzelt bediente die Feuerwehr zahlreiche Besucher mit Speis und Trank. (Siehe auch „Einweihung neue Tanklöschfahrzeuge“)



AS-Inspektion

Am Freitag, 20. Oktober fand die Atemschutzinspektion durch drei Instruktoren der Gebäudeversicherung Luzern bei der Feuerwehr Malters-Schachen statt. Diese dient als Standortbestimmung und soll Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

Als erstes wurde die Führungstätigkeit und Gerätewartung überprüft. Sind die verlangten Unterlagen vollzählig? Wie sieht die Organisation der Atemschutzabteilung aus und wie ist sie in der Feuerwehr integriert? Entspricht der Bestand den Vorgaben? Sind Arztuntersuche, Leistungstest und obligatorische Kurse dokumentiert? Sind Mehrjahresplanung, Jahresprogramm, alle Dokumentationen zu den Atemschutzgeräten vorhanden? Wie ist der Zustand der Gerätschaften? Dies sind nur einige Punkte, welche bis ins Detail geprüft wurden.

Die Arbeit der Atemschutzeingeteilten beurteilten die Instruktoren anhand von drei Lektionen (Seilgang, Atemschutzwissen und Funkverkehr). Vor allem der angelegte Seilgang zeigte, ob die korrekte Bereitstellung, das richtige Vorgehen im Einsatz mit genauer Absuchtechnik und die nötige Kommunikation innerhalb des Trupps bei den Eingeteilten vorhanden ist.

Den grössten Teil der Inspektion beanspruchte die Einsatzübung. Ein vorgängig ausgesuchtes und markiertes Objekt stellte höchste Anforderungen an den Atemschutz.

„Starke Rauchentwicklung Schulhaus Schwarzenbergstrasse 16, Malters“ lautete die Alarmmeldung der Einsatzleitzentrale LuPol. Beim Eintreffen der ersten Offiziere vor Ort drang dichter Rauch aus dem ganzen Gebäude Bündtmättli 1.

Die sofortige Erkundung brachte die Erkenntnis, dass sich der Brand im Werkraum UG befand, zwei Personen im 2. und 3. OG am Fenster um Hilfe schrien und weitere vermisst wurden. Oblt Lukas Hermann übernahm die Einsatzführung und befahl folgendes:

- Sichern des Schadenplatzes (Einbahnführung des Verkehrs auf der Schwarzenbergstrasse)
- Retten der diversen Personen
- Weiteren Schaden durch das Feuer verhindern
- Löschen
- Folgeschäden verhindern (Wasserschaden begrenzen, kontaminiertes Löschwasser)

Die Verkehrsabteilung erstellte die geforderte Einbahn und wies die anrückenden Fahrzeuge ein. Die Eingeteilten des Atemschutzes waren sehr schnell einsatzbereit und drangen mit Druckleitungen ins Gebäude ein. Die Suche nach vermissten Personen war trotz mitgeführten Wärmebildkameras infolge des dichten Rauches äusserst schwierig. Damit Räume nicht vergessen oder durch die verschiedenen Trupps mehrmals abgesucht wurden, war eine klare Kommunikation durch den Einsatzleiter und vor allem der Trupps nötig. Nach der Rückmeldung „Brand gelöscht“, konnte mittels eingesetzten Lüftern der Rauch aus dem Gebäude befördert werden und dadurch verbesserte sich die Sicht für den Atemschutz. Person um Person konnte gerettet und der Sanitätsabteilung übergeben werden. Diese führte in der Patientensammelstelle die ersten nötigen Massnahmen aus, bevor dann im Ernstfall der Rettungsdienst 144 eintreffen würde. Bald hiess es „Übung halt“ und die Instruktoren schilderten ihre Feststellungen vor versammelter Mannschaft. Es stellte sich heraus, dass die FW Malters-Schachen diesen Einsatz erfolgreich bewältigte. Die Tipps der Instruktoren hat man zur Kenntnis genommen und werden in den folgenden Übungen umgesetzt.

Die Inspektion war damit aber noch nicht beendet. Auch das Retablieren des eingesetzten Materials wurde kontrolliert. Ein Hauptaugenmerk legten die Instruktoren dabei auf die Prüfung der Atemschutzgeräte. Diese müssen nämlich nach genauen Vorgaben geprüft werden. Auch hier gab es ein grosses Lob. Nach der Schlussbesprechung und Entlassung der Mannschaft zum gemütlichen Teil, bekamen die Offiziere von den drei Instruktoren die Gesamtbeurteilung der Atemschutzinspektion. Diese fiel mit gut bis sehr gut erfreulich aus. Es gilt nun, dieses hohe Niveau weiterhin aufrecht zu halten.



Übungen A/B

Zum ersten Mal führten wir je eine Übung mit der halben Mannschaft durch. Dabei können Abläufe und die Zusammenarbeit der einzelnen Charchen intensiver geübt werden. Bei der Mannschaft gab es nur positive Reaktionen, weshalb auch im 2018 solche Proben stattfinden werden.



4.2 Übungsteilnahme / Absenzen

Zug	Anzahl AdF	Absenzen	Beteiligung
Stab	4	9	93%
1. Zug	50	144	80%
2. Zug	25	46	80%
3. Zug	20	37	83%
Spezialisten	30	59	79%
Mittelwert:			83%

Im Jahr 2016 lag der Mittelwert bei 81%

4.3 Kursbesuche 2017

Kurs	Datum	Kursort	Tage	Anzahl Tn	Tage
Fachkurs Brandsimulationsmaschinist	27.01.2017	FWZ Luzern	0.5	4	2
Einführungskurs Angehörige der Feuerwehr	10.02.2017	Rothenburg	2	9	18
Weiterbildungskurs Kommandanten/Stellvertreter	16.02.2017	Kriens	1	3	3
Weiterbildungskurs Offiziere Atemschutz	08.03.2017	FWZ Luzern	1	1	1
Einführungskurs Angehörige der Feuerwehr	10.03.2017	Triengen	2	3	6
Einführungskurs Gruppenführer 2	29.03.2017	Willisau	3	6	18
Einführungskurs Offiziere 2	24.04.2017	Vitznau	5	1	5
Fachkurs Verkehrsdienst	15.05.2017	FWZ Luzern	1	1	1
Fachkurs Sanitätsdienst	17.05.2017	FWZ Luzern	1	3	3
Fachkurs Maschinisten MS/Wassertransport	30.05.2017	Reiden	1	1	1
Weiterbildungskurs Atemschutz-Truppführer	23.06.2017	FWZ Luzern	1	2	2
Fachkurs Führungsunterstützung	22.08.2017	FWZ Luzern	1	4	4
Weiterbildungskurs Fahrschulverantwortliche	01.09.2017	FWZ Luzern	1	1	1
Weiterbildungskurs Offiziere Umwelt/techn. Hilfeleistung	06.09.2017	Inwil	1	2	2
Weiterbildungskurs Kader Stützpunkte	15.09.2017	FWZ Luzern	1	1	1
Weiterbildungskurs Atemschutz-Gerätewarte	21.09.2017	FWZ Luzern	0.5	1	0.5
Weiterbildungskurs Materialwart	26.09.2017	FWZ Luzern	1	1	1
Einführungskurs Offiziere 1	28.09.2017	Sempach	2	2	4
2017.206.01/	19.10.2017	FWZ Luzern	1	2	2
Fachkurs Atemschutz-Geräteträger	25.10.2017	FWZ Luzern	1	6	6
Weiterbildungskurs Offiziere Führungsstab	20.11.2017	FWZ Luzern	2	1	2
Weiterbildungskurs Kommandanten/Stellvertreter	30.11.2017	Luzern	1	4	4
			Total Kurstage:		87.5

Offiziersaubildung Marco Bless

Grosser Tag für Marco Bless. Nach dem 1. Teil im 2016 absolvierte er vom 24. – 28. April 2017 den 2. Teil der Offiziersausbildung in Vitznau und konnte bei einer eindrücklichen, emotionsreichen Brevetierung in der Kirche die Urkunde entgegen nehmen. Herzliche Gratulation! Ich wünsche dir viel Freude, Mut, Zufriedenheit und Erfolg bei deiner anspruchsvollen Offizierstätigkeit!



Gruppenführerkurs 2. Teil in Willisau

Eine wichtige Charche in der Feuerwehr ist der des Gruppenführers. Während fünf Tagen wird den Teilnehmer viel FW-Wissen vermittelt, damit sie die vom Einsatzleiter befohlenen Aufgaben mit der Mannschaft fachgerecht ausführen können. Herzlichen Dank an Bucher Susanne, Meier Chantal, Ney Tim, Schranz Patrick, Stadelmann Thomas, Zemp Willi für ihr Engagement.



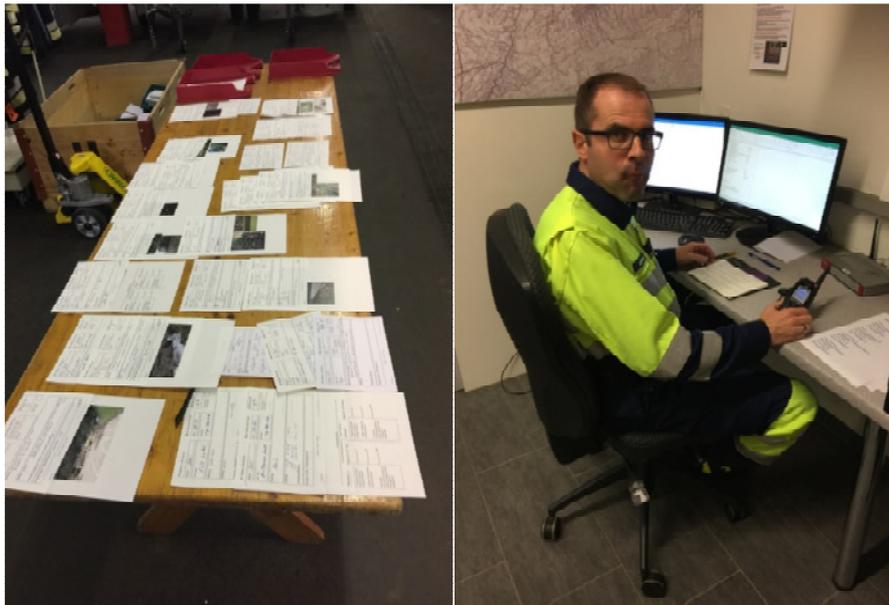
Einführungskurs neue AdF

Neu eintretende Kameraden absolvierten an zwei Tagen den Einführungskurs in Rothenburg und Triengen. Dabei lernten sie nicht nur das Feuerwehrhandwerk von Grund auf sondern man vermittelte den Teilnehmern auch viel Interessantes und theoretisches Wissen.



WBK KEL vom 24. November 2017

An 24. November 2017 fand zusammen mit den Feuerwehren Schwarzenberg, Kriens, Luzern und Horw der WBK KEL statt. Tagelange Niederschlägen und ein heftiges Gewitter verursachten diverse kleinere und grössere Schäden in den oben erwähnten Feuerschutzgebieten. Während der Bewältigung dieser Ereignisse wurden von der Regie dauernd weitere Vorfälle gemeldet. Somit konnte man realitätsnah den Ablauf bei Grossereignissen üben. Eingehende Meldungen mussten erfasst, auf der Übersichtskarte eingetragen und nach Priorität eingestuft werden. Je nach Art oder Grösse des Ereignisses musste der Gesamteinsatzleiter (GEL) zusätzliche Mittel oder Partner organisieren. Für uns hat diese Übung, ohne überheblich zu sein aufgezeigt, dass die FW Malters-Schachen in Bezug auf Elementarereignisse ein sehr hohes Niveau aufweist.



4.4 Führungen / Öffentlichkeitsarbeiten

Brandschutzausbildung Personal Firma Hans Renggli Bau AG

Rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hans Renggli Bau AG nahmen am 6. März 2017 an der firmeninternen Weiterbildung teil. Die Ausbildung erfolgte weitgehend durch eigenes Personal. Die Feuerwehr Malters-Schachen bestritt mit zwei AdF den Posten Kleinlöschgeräte (Greenfire-Anlage). Die Teilnehmer konnten an der Greenfire Übungsanlage der GVL mit Schaumlöschers, Wasser und Löschdecken Brandherde praxisnahe bekämpfen und so den Umgang mit Feuer lernen.



Brandschutzausbildung Personal Firma Reed Electronics AG, Schachen

Am Freitagnachmittag vom 29. September 2017 wurden rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reed Electronics AG im Bereich Brandschutz und Lebensrettung ausgebildet. Diese fand in und ums Betriebsgebäude der Reed Electronics AG in Schachen statt. Wir haben mit vier AdF die Posten Kleinlöschgeräte (Greenfire-Anlage) und Theorie mit Begehung der Büro-, Labor- und Produktionsräume bestritten. Den Teil Lebensrettungsmassnahmen wurde durch den Samariterverein durchgeführt. Wie üblich konnten die Teilnehmer an der Greenfire Übungsanlage der GVL mit Schaumlöschers, Wasser und Löschdecken Brandherde praxisnahe bekämpfen und so den Umgang mit Feuer lernen. In einer Theorielektion haben wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Brandschutztipps vermittelt und das Verhalten im Brandfall erklärt. Verknüpft mit der Theorie wurden die Gruppen durch die Räume im Betrieb geführt, um ihnen Einrichtungen im Bezug auf den Brandschutz zu zeigen und auf besondere Gefahren aufmerksam zu machen. Von Seite der Feuerwehr konnten wir feststellen, dass die Firma im Bereich Brandschutz (organisatorisch, technisch und baulich) auf einem sehr hohen Stand ist und das Personal sehr viel Wissen mitbringt. Das Thema ist der Geschäftsführung sehr wichtig. Dem Personal konnten wir nach der Weiterbildung Löschdecken und Rauchmelder verkaufen.



„Blaulichttag“ Schachen

Alle 2 Jahre wird von der Schule in Schachen für die jüngsten Schüler/innen ein Blaulichttag durchgeführt. Auch die Feuerwehr Malters-Schachen ist jeweils dabei und zeigt den sehr interessierten Schüler/innen unser Handwerk.



Einweihung neue Tanklöschfahrzeuge

Der Kommandant Martin Limacher eröffnete die Einweihung und bezeichnet den heutigen Tag als einen ganz speziellen, konnten doch gleichzeitig zwei neue Tanklöschfahrzeuge angeschafft werden. Sie sind materiell gesehen für die Feuerwehr das Grundelement bzw. das Herzstück. Die Beschaffung solcher Fahrzeuge ist mit sehr viel Aufwand und Fachwissen verbunden. Eine Arbeitsgruppe setzte sich während mehr als zwei Jahren intensiv mit Detailfragen auseinander. Der Kommandant kommt zum Schluss, dass sich der grosse zeitliche Aufwand gelohnt hat.

"Die Anschaffung von Fahrzeugen und Geräten für die Feuerwehr ist eine nicht alltägliche Investition", sagte Marcel Lotter, „man hofft, sie werden nie gebraucht“. Wenn es doch zu einem Einsatz kommt, so ist der Gemeindeammann überzeugt, dass die Feuerwehr für den Notfall bestens vorbereitet ist. Zusammen mit dem Atemschutzfahrzeug wurden in den letzten drei Jahren rund 900'000 Franken investiert. Diese Kosten teilen sich die Gemeinden Malters und Werthenstein nach einem definierten Verteilschlüssel. Zudem wurden die Fahrzeuge mit 45% durch die Gebäudeversicherung Luzern subventioniert. Die Gemeinden freuen sich auf eine gut organisierte und nun bestens ausgerüstete Feuerwehr abstützen zu können. Die Idee einen Tag der Feuerwehr zu organisieren und durchzuführen sei lobenswert. Marcel Lotter hofft denn auch, dass dieser Tag begeistere und zur Rekrutierung von neuen Feuerwehrleuten führe. Denn mit den auswärtigen Arbeitsorten sei es zunehmend schwierig und in Zukunft wohl eine Herausforderung einen ausreichenden Mannschaftsbestand für die Einsätze zu gewährleisten.

Marcel Lotter dankte im Namen der Gemeinden Malters und Werthenstein allen Feuerwehreinheiten für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die Bevölkerung.

Feuerwehrrinspektor Vinzenz Graf von der Gebäudeversicherung fand lobende Worte. Eine gute Ausrüstung sei sehr wichtig für die Ausübung der Feuerwehrrarbeit. Die Feuerwehrr Malters-Schachen erlebe er als sehr kompetent. Für den Ausbau der beiden TLF wendete die Firma Toni Brändle AG 2300 Stunden auf. Claudia Brändle bedankte sich für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit. Eingesegnet wurden die beiden Fahrzeuge von Seppi Hodel und Rene Hausherr, Leiter der katholischen und reformierten Kirchen. Der Segen wurde den Menschen erteilt, die einen Arbeitseinsatz im Dienste anderer Menschen vollbringen.

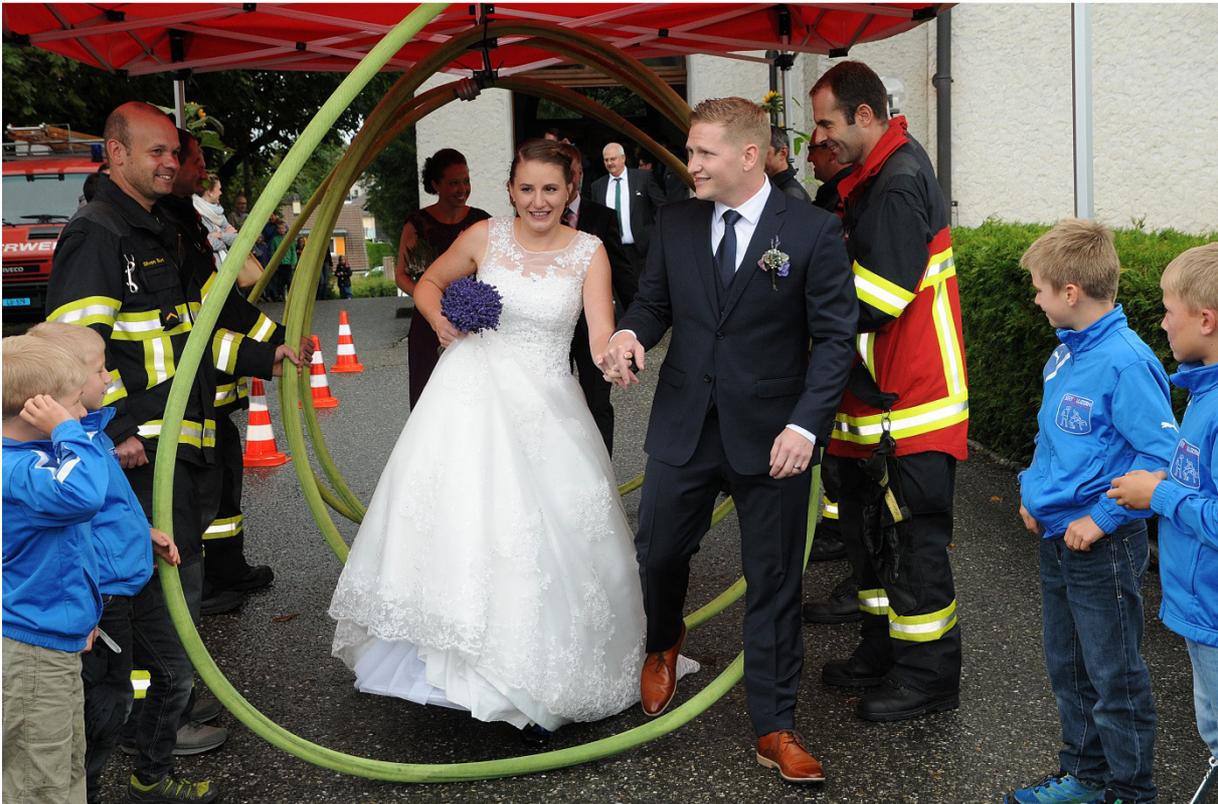


4.5 Spezielle Anlässe

Hochzeiten

Freudentag bei Andrea und Marco Bless - Rölli am 04. August 2017, Claudia und Dominik Bitzi-Niederberger am 02. September 2017, Silvia und Claudio Walker-Husmann am 09. September 2017, sowie Yael und Hannes Rüedi-Gloor am 30. September 2017 in Malter, Schwarzenberg und Blatten gaben sie sich das „Ja-Wort“. Herzliche Gratulation, alles Gute und viel Glück für die Zukunft!





Offiziersausflug vom 18. November 2017

Für einmal etwas langsamer waren die Offiziere an ihrem Ausflug unterwegs. Bei einem Ausritt mit Maultieren konnte man die herrliche Landschaft genießen.



5. Einsätze

5.1 Einsatzstatistik (Einsätze vom 01.12.2016 – 30.11.2017)

Ereignis	Anzahl Einsätze	Of	Uof	Mannschaft	Personen	Std.
Brandbekämpfung	7	47	55	25	127	205.00
BMA unecht	9	52	47	13	112	117.00
Feuerpolizeiliche Kontrolle / Saalwache	15	26	0	4	30	58.00
Verkehrsregelung	7	12	10	17	39	112.00
Ölwehr	7	30	6	9	45	82.00
Elementar	9	59	58	50	167	573.00
Tierrettung	0	0	0	0	0	0.00
Insektenvernichtung	16	15	12	0	27	27.00
Diverse Einsätze	9	40	13	16	69	128.00
Personenrettung	0	0	0	0	0	0.00
Technische Hilfeleistung	1	2	0	0	2	4.00
Total	80	283	201	134	618	1'306.00

5.2 Einige Berichte von Einsätzen

Ölwehreinsätze

Über das ganze Jahr verteilt wurden wir immer wieder zu Ölwehreinsätzen aufgeboten. Ist der Verursacher nicht bekannt, so müssen die Kosten bei Gemeindestrassen die Gemeinde und bei Kantonstrassen der Kanton, übernehmen.



Kaminbrand Buehlm 29.01.2017 (06.36 Uhr)

Beim Eintreffen stellte man starken Rauch- und Schwefelgeruch im Treppenhaus fest. Der Hausbesitzer berichtete, dass vor dem Anruf an die Feuerwehr eine ca. zwei Meter grosse Flamme aus dem Kamin loderte und es im Treppenhaus EG – 2.Stock dichter Rauch hatte. Wir beorderten je 1 AdF mit einem Feuerlöscher zur Heizung im UG und zur Kaminklappe im Estrich. Danach setzte man die Wärmebildkamera ein und stellte dabei noch Feuer und grosse Hitze im Kamin fest. Der aufgebotene Kaminfeger bestätigte diese Feststellungen, bemerkte aber auch, dass keine Gefahr mehr bestand und die Feuerwehr somit den Einsatz beenden konnte.



Brand Elektrotabelleu Mühle Meierhans-Hotz 03.02.2017 (19.51 Uhr)

Beim Erkunden der BMA-Auslösung entdeckte man Rauch im UG. Die eingesetzten Atemschutztrupps meldeten, dass kein Feuer aber dichter Rauch vorhanden war.

Nach dem Einsatz des Akku-Lüfters konnte man feststellen, dass der Rauch aus einem Elektrotabelleu kam. Dies wurde sofort stromlos geschaltet.

„Übeltäter“ war eine überhitzte Spule in einem Schütz der Kompensationsanlage, welche einen Glimmbrand verursachte. Durch die Auslösung der BMA konnte schlimmeres verhindert werden!



Brand Scheune Luzernstrasse 98 07.02.2017 (11.06 Uhr)

Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine Person am Löschen (Wassereimer). Die Aussenwand einer Scheune brannte und im Innern stellte man eine Rauchentwicklung fest. Im 1. und 2. Stock wurde Elektroinstallationsmaterial gelagert. Dank der rechtzeitigen Entdeckung des Feuers und dem schnellen Eingreifen konnte schlimmeres verhindert werden.

Bergung eines toten Kalbes aus der Kleinen Emme 25.03.2017 (13.36 Uhr)

Ein etwas ungewöhnlicher und bedenklicher Einsatz . Ein Hobbyfischer meldete, dass ein totes Kalb in der Emme liege. Die Bergung war nicht so einfach, weil es sich einige Meter vom Ufer weg befand. Dank einem aufgebotenen „Manitou“ konnte das Kalb geborgen werden. Da die Ohrenmarken bewusst entfernt wurden und sich am Vorderbein ein abgerissener Strick befand muss man annehmen, dass dieses Tier bewusst in die Emme „geworfen“ wurde!



Gewässerverschmutzung Dangelbach 28.03 2017 (10.22 Uhr)

Wir erstellten je eine Bachsperre zu Beginn und am Ende der Bachverschmutzung. Das Wasser oberhalb der Bachsperre wurde mittels Motorspritze in die Kleine Emme umgeleitet. Das verschmutzte Erdreich musste unter Mithilfe einer Spezialfirma abgesaugt werden. Anschliessend „reinjigte“ man das Bachbett mit Wasser.



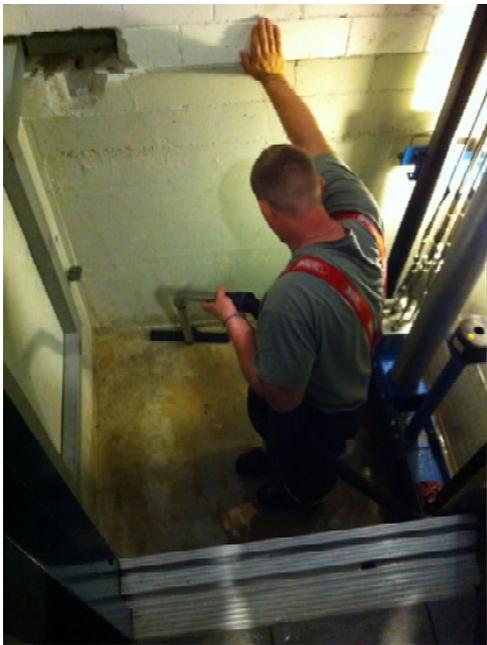
Elementareinsätze 30./31. Mai (22.09 Uhr) 09. Juli (18.45 Uhr) 19. Juli (17.54) und 22. Juli (22.13)

Ab ca. 22.00 Uhr gingen heftige Niederschläge über den südlichen Dorfteil Malters und Weiler Blatten nieder. Aufgrund einer Staulage zog das Gewitter nicht schnell genug ab. Örtlich führte die grosse Wassermenge zu Problemen. Es gingen rund 40 Meldungen über betroffene Objekte und Liegenschaften ein. Die Kantonsstrasse zwischen Malters und Blatten sowie die SBB-Unterführung in Blatten waren zeitweise nur eingeschränkt befahrbar. Es wurden diverse Keller, Tiefgaragen und Liftschächte abgepumpt sowie Strassen signalisiert respektive überwacht.

Ab ca. 18.15 Uhr fiel starker Regen im Gebiet Malters/Schachen. Die örtlich grossen Wassermassen richteten diverse Schäden an. In der ersten halben Stunde trafen 11 Meldungen (Hilferufe) ein. Einen grösseren Einsatz musste bei der Überbauung Neuhalde bewältigt werden, wo Wasser in die Tiefgarage und den Liftschacht floss.

Heftige Winde führten zu diversen Schäden an Dächern und Bäume stürzten auf Strassen und Wege.

Um ca. 22.30 Uhr zog eine Unwetterfront mit zahlreichen Blitzen über die Region Luzern. Dadurch wurden Keller geflutet und Wasser drang in Wohnungen. An der Hellbühlstrasse war der Durchlass des Lehnbächlis verstopft. In der Folge kam es im Bereich Oberei zu Überschwemmungen auf der Strasse. Geschiebe musste entfernt, die Strasse entwässert und gereinigt werden. Dieses Unwetter war bereits das Fünfte im gleichen Monat, welches die Feuerwehr auf Trab hielt!





Brand Garage Seeberger 29.08. (22.38 Uhr)

Vermutlich infolge Brandstiftung brannten diverse Pneu im Aussenbereich der Garage Seeberger. Das Feuer hatte bereits auf das Dach des Unterstandes übergegriffen und bei einem Traktor Schäden angerichtet. Da der Besitzer glücklicherweise zufällig vor Ort war begann dieser mit einem Hochdruckreiniger den Brand zu löschen. Mit unserem zusätzlich eingesetzten Schnellangriff und der Umlagerung der Pneu wurde schlimmeres verhindert.

Brand Sägerei Stägmättli 12.09. (11.06 Uhr) und 06.12. (09.11 Uhr)

Gleich zwei Mal mussten wir zu Bränden bei derselben Anlage ausrücken. Dank dem Umstand dass die Brände rechtzeitig entdeckt wurden, konnten die Schäden in Grenzen gehalten werden.





Verkehrsunfall Ausfahrt H10 Malters 02.10. (06.42 Uhr)

Teilspernung der H10 und Erstellen einer Umleitung sowie Mithilfe bei der Verkehrsführung.



Verkehrsunfall Hellbühlstrasse Höhe Chnüsli 12.12. (02.34 Uhr)

Am frühen Dienstagmorgen kam es zu einem Verkehrsunfall, weil eine Autofahrerin einem Lastwagen ausweichen musste. Dabei kam sie von der Fahrbahn ab und fuhr in einen Baum. Das Auto drohte ca. 20 m in ein Waldtobel zu stürzen. Wir sicherten das Fahrzeug und halfen bei der Bergung mit.



Erdrutsch Gebiet Scheidiwäldli in Schachen 15.12. (05.40 Uhr)

Nach starken Regenfällen ist es im Scheidiwäldli zu einem Erdrutsch gekommen. In der Folge wurde die Renggstrasse unterspült und dadurch unpassierbar. Wir sperrten das Schadengebiet ab, erstellten eine Umleitung mit den entsprechenden Signalisationen und Absperrungen. Zudem setzten wir zur Wasserabweisung Sandsäcke ein.



6. Alarmwesen

Die Feuerwehr Malters-Schachen ist in folgende Alarmgruppen unterteilt. Je nach Ereignis kann die Einsatzleitzentrale (ELZ) der LuPol die benötigten Elemente anbieten.

Stand 31. Dezember 2017



Alarmorganisation 2017

Gruppe	Kommandogruppe	Kommandogruppe	Einsatz klein	Einsatz klein	Einsatz gross	Ganze Feuerwehr
Alarmstufe	Alarmstufe 0.1	Alarmstufe 0.2	Alarmstufe 1.1	Alarmstufe 1.2	Alarmstufe 2	Alarmstufe 3
Aufgebot	Ungerade Monate	Gerade Monate	Ungerade Monate	Gerade Monate	Je nach Ereignis	Je nach Ereignis
Ausrückende AdF	Of	Of	Of, Fw, Four, zusätzliche AdF	Of, Fw, Four, zusätzliche AdF	Of, Fw, Four, 1. Zug / AS / teilw. Spezialisten / teilw. 2. und 3. Zug	Alle inklusive Spezialisten
Total zusätzliche AdF	0	0	14	17	42	27
Total pro Alarmgruppe	8	8	28	28	81	118

Gruppe	Atemschutz	Minigruppe	Ölwehr	Spezialisten	Spezialisten	Spezialisten
Alarmstufe	Alarmstufe 11	Alarmstufe 13	Alarmstufe 15	Alarmstufe 17	Alarmstufe 63	Alarmstufe 65
Aufgebot	Nachbarhilfe	Je nach Ereignis				
Ausrückende AdF	Alle vom 1. Zug	Alle Offiziere	Ölwehr-Gruppe	Verkehr	Elektro	Sanität
Total zusätzliche AdF						
Total pro Alarmgruppe	68	18	16	8	7	11

Stand 01.01.2017 / ba

7. Neuanschaffungen

Nachdem im 2016 die Kosten für Anschaffungen infolge zwei neuer TLF mit diversem Material eher hoch waren, beliefen sich die Ausgaben dieses Jahr im „normalen“ Bereich.

Auszug der Anschaffungen:

- 04 Einbaufunkgeräte für Fahrzeuge (Ersatz)
- 01 Pumpsauger Dönges (Ersatz)
- 01 schwimmender Saugkorb
- 01 Kompressor Magazin Schachen (Ersatz)
- 01 PC Magazin Malters (Ersatz)
- 01 Atemschutzflasche (Ersatz)
- 01 Laminiergerät Magazin Malters (Ersatz)
- diverse Sandsäcke gefüllt und leer
- diverses Ersatzmaterial für persönliche Ausrüstung der Eingeteilten (Jacken, Hosen, Stiefel, Helmlampen, usw.)
- diverses Ersatzmaterial allgemein

8. Schlusswort

Am Schluss meines Berichts möchte ich es nicht unterlassen, allen zu danken, die mich im 2017 mit Rat und Tat unterstützt haben:

- Allen meinen Kameraden der Feuerwehrkommission Malters-Schachen
- Kader und Eingeteilte der Feuerwehr Malters-Schachen
- Allen austretenden Feuerwehrleuten, die viel Zeit, Energie und Wissen in unsere Feuerwehr investiert haben
- Gemeinderat Malters und Werthenstein
- Gebäudeversicherung und Feuerwehrinspektorat des Kantons Luzern
- Nachbarwehren und Stützpunkte
- Feuerwehrzentrum Luzern/Reussbühl
- Luzerner Polizei und Polizeiposten Malters
- Rettungsdienst 144
- Werkdienst der Gemeinde Malters
- Allen Arbeitgebern, die ihre Mitarbeitenden für Ausbildung und Einsatz freistellen und so einen wesentlichen Beitrag an die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und an die Hilfe für die Bevölkerung leisten
- Weiteren Personen und Organisationen, welche die Feuerwehr Malters-Schachen unterstützen
- Den Medien für die Berichterstattung über unsere Tätigkeiten

Speziellen Dank:

- Meinem Stellvertreter Erich Brühlmann, der mich in allen Bereichen optimal unterstützt und mit Rat und Tat zur Seite steht.
- Fourier Simon Häfliger für seine effiziente, genaue und wertvolle Arbeit.
- Allen Partnerinnen, Partner und Angehörigen der Feuerwehreingeteilten für das grosse Mittragen des Engagements.

Herzlichen Dank!

GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!

Malters, Januar 2018

Feuerwehr Malters-Schachen

Hptm Martin Limacher
Kommandant

Verteiler:

- Gemeinderat Malters
- Gemeinderat Werthenstein
- Feuerwehrkommission Malters-Schachen
- Feuerwehrinspektorat des Kantons Luzern
- Offiziere Feuerwehr Malters-Schachen
- Homepage Feuerwehr Malters-Schachen